

# GruZei

2/2008

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ2



## Sommerlager AQUA



## Überstellung



[www.linz2.at](http://www.linz2.at)

Oberösterreichische  
PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN 

## Seite

2	Inhalt
3	Vorwort
4	Neue LeiterInnen
6	Wi/Wö
8	Gu/Sp
10	Ca/Ex
12	Ra/Ro
18	Überstellung
20	Homepage
21	Diverses

## IMPRESSUM

GruZei -  
Pfadfinderei bei Linz2  
Informationen für Mitglieder,  
Freunde und Eltern der  
Pfadfindergruppe Linz 2

Auflage: 500 Stück  
Redaktion und Anzeigen:  
Martin Rothbauer  
Honauerstr. 4020 Linz

Kontaktadresse:  
Pfadfindergruppe Linz2  
Ludlgasse 18, 4020 Linz  
<http://www.linz2.at>  
[gruzei@gmx.at](mailto:gruzei@gmx.at)

Der Verein hat die  
Pfadfinderbewegung,  
insbesondere in Linz zu  
organisieren, zu fördern,  
und zu verbreiten.

Obmann Auer Michael

Hallo im Pfadfinderjahr 2008/09. In dieser Ausgabe findet ihr Berichte über das legendäre AQUA.

Außerdem möchten wir uns recht Herzlich bei AGM bedanken, der unser Gartenfest mit großer Unterstützung möglich machte. DANKE

Auf ein erfolgreiches Pfadijahr und genügend ZEIT wünscht euch Linz2.

Martin

## Terminkalender

	<b>Datum</b>	<b>Zeit</b>	<b>Was</b>	<b>Infos bei</b>
	13.11.2008	19:00-22:00	19:00 Gruppenrat	GL
	15.11 - 16.11.2008		Einstiegsseminar 2. Termin	Gassi
	21.11 - 23.11.2008		Aufbauseminar	Gassi
	24.11.2008	19:00	ER	Michael
	09.01.2009	17:00	a.o.ER	Michael
	19.01.2009	19:00	ER	Michael
	31.01 - 01.02.2009		WILA WiWö + GuSp	WiWö + GuSp
	27.02 - 01.03.2009	17:00-18:00	RaRo Winterlager	Gassi
	20.03 - 22.03.2009		Gefühl	GL
	20.03.2009		Jahreshauptversammlung	Michi
	24.04 - 26.04.2009		RaRo Landesaktion	Bernhard
	23.05.2009		Gartenfest	Bernhard
	30.05 - 01.06.2009		Pfingst'l	Ludwig
	30.07 - 06.08.2009		SOLA WiWö + GuSp	WiWö + GuSp
	15.08 - 25.08.2009		RaRo Sommerlager	Gassi



## Rupert

Vor so ungefähr 10 Jahren bin ich zu den Pfadfindern gekommen. Damals war ich noch bei der Gruppe Linz 12 und bei den Wi/Wö. Am Ende meiner Ca7Ex-Zeit verließ ich die Gruppe, da ich die kommenden fünf Jahre in Hallstatt verbrachte. Über einen Schulfreund kam ich zur Gruppe Linz 2 und verbrachte hier drei Jahre bei den Ra/Ro. Im Herbst dieses Jahres begann ich Gu/Sp zu leiten und freue mich auf die mir bevorstehende Zeit als Leiter und die damit verbundenden Herausforderungen und der Arbeit mit den Kindern.



## Hallo!

Ich heiße Johanna und habe diesen Herbst mit dem Studium der Technischen Chemie in Linz begonnen.

Davon wusste ich vor 8½ Jahren noch nichts, doch damals besuchte ich zum ersten Mal die GuSp von Linz 2 und habe bald bemerkt, dass mich die Pfadfinder nicht mehr so schnell wieder loslassen. So kam es, dass aus mir eine begeisterte Pfadfinderin wurde, doch nachdem unsere RaRo-Runde diesen Herbst ihren Aufbruch hinter sich brachte und ich den Pfadfindern auch weiterhin treu bleiben möchte, habe ich mich entschlossen, selbst mit dem Leiten anzufangen.

Und deshalb bin ich ab heuer ein Teil unseres (beachtlichen) GuSp-Teams, um es auch weiterhin Kindern zu ermöglichen bei den Pfadfindern zu sein, da ich diese Erfahrung auf keinen Fall missen möchte.

Lg&gp Johanna



Hallo

Ich möchte mich als neuer Wi/Wö Leiter vorstellen mein Name ist Florian Höfler und ich bin 19 Jahre alt.

Ich besuche die 5. Klasse Elektrotechnik in der HTL – Paul – Han Straße. Nach 4 Jahren Ra/Ro freue ich mich nun selbst aktiv als Leiter dabei zu sein.

Mein Ziel ist, weiterzugeben was mir meine Leiter mitgegeben haben.

Falls noch Fragen offen sind stehe ich gerne nach den Heimstunden zur Verfügung.

Gut Pfad Flo



Dienstleistungen rund um Immobilien

egal ob Sie kaufen oder verkaufen  
vermieten oder mieten wollen

**ich unterstütze Sie gerne**

Michael Auer

akad. Immobilienmanager  
Tel 0699 1313 0169



**RE/MAX**  
**Active**

**real4life**  
Immobilien GmbH  
[www.real4life.eu](http://www.real4life.eu)

A 4020 Linz, Unionstr. 37  
Tel. 0732 66 55 20

e-mail. [auer-remax@gmx.at](mailto:auer-remax@gmx.at)  
[www.remax.at](http://www.remax.at)

Wir sind RE/MAX Lizenznehmer und ein wirtschaftlich und rechtlich eigenständiges Unternehmen

## Bohumil Blubbs Reise durch die Unterwasserwelt

SOLA WiWö: 18. – 23. 08. 2008

Aus dem Logbuch, gefunden im U – Boot der WiWö:

### 1. Tag: Bohumil

Endlich ist es soweit. Wir begeben uns auf die Reise zu Bohumil Blubb. Der ist ein lustiger Wassermann. Mit dem Zug, der U – Bahn und dem Bus fahren wir zu Bohumils Zuhause. Das liegt direkt im Wienerwald bei den Pfadis Maria Enzersdorf Liechtenstein. Schnell ist unsere Mannschaftskajüte bezogen. Nach Nudeln mit Algensoße uns Korallenstücken machen wir uns daran, unser U – Boot zu bauen und mit Bullaugen zu schmücken.

Bohumil erklärt uns einiges und unser Fisch wird mit wichtigen Regeln fürs Lager beschriftet. Auf Lederflossen unterschreiben wir uns.

Schon startet das U – Boot. Doch plötzlich bemerken wir, dass wir den Inhalt unseres Barometers vergessen haben! Ohne diesen können wir nicht mehr zurück!

Gott sei Dank hat Bohumil einen Zaubertrank dabei, mit dem wir unter Wasser atmen können. Er reicht für 6 Tage. So lange haben wir Zeit, Bohumils Freunde zu besuchen und die fehlenden Teile zu sammeln.

Nach Fischeiersuppe und gefüllten Seerollen toben wir uns draußen aus. Weiter geht's mit dem Anfertigen unserer Unterwasserausrüstung: Gebatikte Leiberl und bunt bemalte Sonnenhüte!

Nach dem Fertigmachen fürs Bett treffen wir uns noch mal im U – Boot. Beleuchtet mit Kerzenlicht. Auf den kurzen Tagesrückblick folgt die Regenstab – Runde. Das Reise – Logbuch wird an weitere Kinder gereicht.

Blubberige Träume folgen natürlich!



### 2. Tag: Regenbogenfisch

Nach dem Frühstück ging es gleich toll los. Wir spielten „Achtung Hai“ und „Verstecken mit Fischen und Haien“. Das war lustig. Raffi und Lisi hängten unsere blauen Hemden auf und wir schauten, ob die Kappen, die wir gestern angemalt hatten, trocken sind.

Anschließend teilten wir uns in Gruppen: 1er, 2er, 3er und 4er. Die 1er und 2er bereiteten den 3ern und 4ern eine Schuppenjagd vor. Wir langweilten uns bis wir endlich suchen durften. Nach der Jagd hatten wir Kopfweh und waren ein bisschen müde!

Später gingen wir Schwimmen. Um 16.00 Uhr redeten wir über den Wasserkreislauf. Um 18.00 Uhr mussten wir leider gehen. Es war ein lustiger Tag!

### 3. Tag: Kaptain Nemo

Nach Zähneputzen, Aufstehen, Frühstück und Umziehen begann das Programm im U – Boot. Wir trafen Kaptain Nemo der uns bei „Wer hat Angst vor Kaptain Nemo?“ das Fürchten beibrachte. Danach machten wir mit dem von ihm gefangen genommenen Wissenschaftler viele tolle Experimente. Sie hatten mit Wasser zu tun. Dann gabs Mittagessen. Wie immer war es sehr gut! Nach dem Mittagessen wanderten wir zur Seegrotte. Dort gab es den größten unterirdischen See Europas. Er hatte 8 Grad. Im Stollen hatte es nur 9 Grad. Am Abend gab es Marillenknödel.

**4. Tag: Findet Nemo**

Heute in der Früh sind wir spät aufgestanden und als die Musik ertönt ist, sind alle Kinder müde in den Morgenkreis gekommen.

Nach dem Mittagessen ist eine Gruppe von lustigen Pfadis Richtung Schwimmbad gewandert. In der Fußgängerzone von Mödling machten sie einen kurzen Zwischenstopp. Dort lösten wir ein Rätsel und konnten Mitbringsel und Geschenke für unsere Eltern kaufen.

Dann war es halb zwei und wir sind alle weiter ins Schwimmbad. Dort haben uns die Leiter für das Wasserfloh – Abzeichen geprüft.

Es gab eine lange blaue und eine kurze gelbe Rutsche. Als wir aus dem Wasser raus gekommen sind, bekamen wir ein Eis. Danach haben wir geduscht und uns angezogen. Mit dem Grubu sind wir zum Pfadiheim gefahren, wo es Abendessen gab. Nach dem Zähneputzen sind wir schlafen gegangen.

**5. und 6. Tag: Arielle und Blubbi Blubberin**  
Aus unerklärlichen Gründen fehlen ab hier die Einträge.

Eines soll jedoch noch verraten werden: Bohumils Freunde halfen uns dabei, unser Barometer zu füllen und wieder nach Hause reisen zu können.

Und...

... Bohumil hat sich in Blubbi Blubberin verliebt und ist gar nicht mehr alleine!



Askatnuss- Bam oida!!

Interview vom Aqua! 08

Wir haben heute ein Interview mit einem Guides von Linz2, die am Aqua! 08 war.

**Rep.:** Was das Thema des Aqua! 08 war, ist sicher leicht zu erraten. Hat es bei den GU/SP ein „eigenes“ Thema gegeben?

**Guide:** Atlantis ist ja vor einigen Jahren versunken. Die Ureinwohner von Atlantis gründeten Akwantis. Wir waren in Kwants eingeteilt die von jeweils 2-3 Überlebenden gegründet wurden. Also war das Thema Akwantis. Eigentlich hatte jedes Kwant ein eigenes Thema das immer mit Wasser zu tun hatte gehabt.

**Rep.:** Wie hießen die Kwants?

**Guide:** Es gab: Skantawi (gegründet von der Poolbillardmannschaft), Iskawant (von Seefahrern entdeckt), Nikswata (von Piraten gegründet), Antwasik (Yellow Kwantmarine), Askatwin (Askatwins gegründet), Kiwastan (Götterland, ohne Wasser), Wantaski ( nach Fabelwesen benannt), Tikwanas ( von Surfern gegründet);

**Rep.:** Wo schlief deine Gruppe?

**Guide:** Wir lagen in Askatwin Plogg 24.

**Rep.:** Ploggs???

**Guide:** Jedes Kwant war noch einmal in Ploggs eingeteilt. Wir teilten unseren Plogg mit Pfadis aus Langholzfeld und Strasswalchen. Wir hatten die längste Kochstelle vom gesamten Aqua!!! 18 m lang !!!

**Rep.:** Hatte diese Kochstelle auch noch andere Besonderheiten?

**Guide:** Ja! Sie war auch noch Rollstuhl gerecht gebaut! Ein Leiter von Strasswalchen saß nämlich im Rollstuhl. Wir wollten auch noch eine Hängematte aufhängen, doch unsere Schnur war nicht stark genug.

**Rep.:** Gab es auch einen Ruf für euern Kwant?

**Guide:** Ja! Jedes Kwant hatte einen Ruf. Unser Ruf lautete: Askatnuss - Bam oida, Stimmung - Fix oida!!!

**Rep.:** Hattet ihr auch ein Lagerlied?

**Guide:** Das Lied von den GU/SP ging so: ( Melodie vom Papageien –Lied)

Atlantis war `ne Stadt im Meer  
Doch eines Tages kam die Flut  
Nur einem Schiff gelang die Flucht  
Davon erzählt ein Lied und das klingt wie...

**Ref.:** *Enke denke minki a bums dose dinki  
Aba daba saba guai aha  
Sine mine bine a ela gade mini  
Aba daba saba guai!!!*

Das alles war vor langer Zeit  
Die Stadt wird heute neu ersteh´n  
Akwantis soll ihr Name sein  
Und wenn wir uns dort sehen, ja dann  
singen wir ...

**Ref.:**

**Rep.:** Wie war es eigentlich bei der GU/SP Eröffnung?

**Guide:** Bei der Eröffnung durften jeweils 2 von einem Kwant auf die Bühne. Für unser Kwant waren 2 von Linz2 auf der Bühne. Sie heißen Birgit und Stefan. Die Kinder von den Kwants bekamen ein Lexikon von Akwantis. Dort stehen verschiedene Sachen drin, die mit dem Lagerleben zusammenhängt.

**Rep.:** Gab es eigentlich auch noch andere Aktionen die man in der Freizeit machen konnte?

**Guide:** Ja! Da war zum Beispiel die Challeng - Valley. Man musste verschiedene Aufgaben machen wie zum Beispiel Tauchen, Klettern, Rutschen,... Wie wir die Valley antraten fing es leider zum regnen an und wir konnten nicht mehr alle Stationen machen.

**Rep.:** Das klingt sehr aufregend. So ein Lager mit 5000 Pfadis ist sicher etwas TOLLES!!!!

Silvia und Birgit



## Aqua 2008: the water Jamboree

Da es unser erstes Jamboree war fuhren wir am 5 August voller Erwartungen Richtung St Georgen am Attergau. Am Lagerplatz angekommen, wurden wir dem Unterlager Outback zugewiesen. Wir bekamen blaue Lagerhalstücher (Gu/Sp bekamen grüne, Ra/Ro lachsfarbene, Leiter waren rosa)

Im Outback begannen wir mit dem Aufbau unserer Zelte und unserer Kochstelle. (Dies dauerte allerdings etwas länger als erwartet. Unsere Nachbarn bauten eine doppelt so große Kochstelle und waren ungefähr zum gleichen Zeitpunkt fertig wie wir)

Die Verpflegung dieses Tages war für uns nicht ausreichend, da Für 5000 Pfadfinder zu wenig eingeplant wurde. Doch in den nächsten Tagen verbesserte sich dies. Am Abend fanden sich alle 5000 Teilnehmer vor der Lagerbühne für die Eröffnung ein. Doch diese war für unsere Berggriffe „etwas“ zu lang.

Wie am ersten Tag wurde am zweiten Tag weiter aufgebaut. Da wir damit aber schon fertig waren entspannten wir uns in unseren Campingsesseln. Der Abend klang gemütlich aus.

Am 3 Tag war ein Geländespiel für uns angesagt. Dies empfanden wir allerdings als eine sehr große Enttäuschung, da das Niveau dieses Programmes gerade einmal für Gu/Sp geeignet wäre.

Der Tag darauf verlief mit einem individuellen Programm das jede Gruppe vor dem Aqua geplant hat. Unser Programm bestand darin, mit unseren Nachbarn (Graz5 und den Girl Guides aus London)eine Wasserbombenschlacht zu machen, wobei die Wasserbomben mit färbigen Inhalt gefüllt wurde (von färbigen Wasser bis zu Ketchup).

Nach dieser Schlacht hatten wir das dringende Bedürfnis uns duschen zu gehen. Dies stellte sich als Herausforderung dar, da die Duschen fast kälter als die Ager waren. Der Rest des Tages war Freizeit. So wie an den meisten anderen auch, verbrachten wir diesen Abend entweder im Cafe Bluu oder im Hydranten (Ca/Ex Bar).

Am Samstag (Tag 5) wäre eigentlich das Programm Q am Tages plan. Hätte nicht die halbe Gruppe im Krankenzelt verbracht (nicht wegen der fieschen Sanitäter, nein wir waren wirklich krank), hätten wir auch daran teilnehmen können.

Am Sonntag war der Besuchertag. Eltern und Bekannte kamen, brachten nötige Utensilien, schauten sich den Lagerplatz an, und gingen wieder. Am Abend war Tag der „open pots“ Da wir selbst nicht gekocht hatten, hatten wir jede menge Zeit uns durch das Lager zu essen. Von Tiroler Speckknödel bis zu Haggies hatten wir alles probiert.

Am Tag 7 wurden wir getrennt, denn die Workshops begannen. Für die einen ging es auf eine 2 Tages Wanderung für die anderen auf eine Gletscherwanderung oder zum Surfen an den Mondsee.



Tag 9 war der Tag der Rückkehr! Alle freuten sich auf eine Dusche, auch wenn sie noch so kalt war. Der Abend wurde mit der Schlusszeremonie (die Gott sei Dank nicht mehr ganz so lange dauerte wie die Eröffnung), feiern und Abschied nehmen verbracht.

Am letzten Tag des Aquas wurden die restlichen Abbauarbeiten vorgenommen. Beim Abschied nehmen von unseren Nachbarn und neuen Freunde, wurde sowohl gelacht als auch Tränen vergossen.

Mit vielen Guten Erinnerungen kehrten wir völlig erschöpft nach Hause. Obwohl das Programm des Lagers für uns nicht als besonders gelungen bezeichnet wurde, war es doch ein cooles und aufregendes Lager.

Gut Pfad Pia Auer und Xandi Weixelbraun.



In sicheren Händen.

**VKB** | Bank

Für mich, als Mensch.

**Sicherheit ist ein gutes Gefühl. Eines, das Kunden der VKB-Bank besonders gut kennen.** Die jahrzehntelange auf Sicherheit bedachte Geschäftspolitik macht die VKB-Bank laut Branchenmagazin „The Banker“ zur kapitalstärksten und sichersten Bank Österreichs. Mit einer Kernkapitalquote von elf Prozent liegt das bodenständige Traditionsinstitut als beste österreichische Bank auf Platz 154 der Top 1000 Banken der Welt. Die zweitbeste österreichische Bank folgt mit sechs Prozent auf Rang 563.

[www.vkb-bank.at](http://www.vkb-bank.at)

Get wet...RA/RO am AQUA! 2008

Auch wir die Ra/Ro machten uns auf den Weg nach St.Georgen, do in unsam schen Attagau, um zehn Tage lang Wasser zu erleben und uns damit auseinanderzusetzen.

Am Tag nach der Anreise begann auch schon eines der größten Highlights, die Projektstage. Jeder von uns entschied sich im Vorhinein für ein Thema Stadt, Land oder Wildnis in dem er sich für 3Tage befindet.

Ich habe mich zum Beispiel für Wildnis entschieden und bin in die offene Gruppe in der es keine Vorgaben außer eben Wildnis gab. Es war einfach einmalig. Maximal zwei aus einer Gruppe durften mitfahren und so lernten wir gleich zu Beginn sehr viele neue, nette Leute kennen von Leonding bis Wales und Schottland! Nach drei Tagen zwischen den Langbathseen wo wir uns die Zeit wandernd oder nachts nacktbadend vertrieben kamen wir wieder zurück auf den Lagerplatz.

Dort angekommen lernten wir sofort einen wichtigen Aspekt zum Thema Wasser kennen. Es ist kostbar! Man erwartet hierzulande das man den Wasserhahn aufdreht und sauberes Wasser in der gewünschten Temperatur heraus plätschert. Bei ca. 500 Jugendlichen und einer geringen Anzahl an Duschen sieht die Geschichte ganz anders aus! Wassermangel hin oder her hielt keinen auf am Abend zu feiern. Die „Wasserwirtschaft“ stellte sich bereits nach der Eröffnungsfeier als ideale Partylocation dar und so wurde wieder bis in die frühen Morgenstunde gefeiert und Freundschaften wurden geknüpft und vertieft!

Wer jetzt denkt, diese Pfadfinder sind nur am Feiern liegt weit daneben. Nachdem um 9Uhr Deadline fürs Frühstück war, ging es auch schon los mit dem „Projekt Q“ an dem sich alle Altersstufen beteiligten!

Der nächste Morgen war allerdings ideal für jeden, denn es war Besuchersonntag. Jeder konnte mehr oder weniger machen was er wollte und Vormittag wurden die RaRo1 für ihr Umweltdenkerprojekt ausgezeichnet. Wir sind noch immer sehr stolz drauf:-) .

Nachdem wir uns am Abend noch durch die vielen offenen Töpfe kosteten ging es am nächsten Morgen zu den Workshops. Jeder hatte wieder im Vorhinein die Chance sich einen auszusuchen bzw. am Lager zu tauschen. Im großen und ganzen wahr jeder mit seinen Workshops sehr zufrieden und manche hatten sogar noch die Zeit am Attersee in der Sonne zu brutzeln!

Der zweite Workshoptag war leider auch schon der Tag der Abschlussfeier und der anschließenden Ra/Ro-Abschlussparty. Gemäß der Ra/Ro feierten wir noch ein letztes Mal vor der Abreise gemeinsam, tauschten Telefonnummern und Halstücher aus und schmiedeten noch einige Pläne für zukünftige gemeinsame Projekte und Lager. Es war wie eigentlich jedes Pfadilager ein unvergessliches Erlebnis das geprägt war von neuen Freundschaften und spannenden Aktionen.

Abschließend ist nur zu sagen es war nahezu perfekt, wir freuen uns auf St.Georgen in 5 Jahren!

Gut Pfad, Felix.



## Go Nuts

Es war einmal eine offene Projektgruppe. Sie hatte keinen Zielort, keine Teilnehmer und überhaupt ... eigentlich gar nix außer einem gelben Zettel auf dem geschrieben stand: Projektgruppe 19, LAND. Mit hohem Mut ritt der edle Ritter Gassi auf seinem Klappstuhl an. Sein wallendes Haar und sein stählerner Körper glänzten im Sonnenlicht. Von dieser Herrlichkeit angezogen, eilten Teilnehmer von weiter Ferne und naher Nähe herbei um dieser tollen Projektgruppe beizuwohnen. Das Organisationstalent der Gruppe verhalf den abenteuerlichen und tapferen PfadfinderInnen rasch ihren Zug zu einem zauberhaften Lagerplatz zu finden. Der beschwerliche Weg führte sie über Fuß, Bus Zug, Zug, Bus, Fuß an den Nussensee. Nach dieser beschwerlichen Reise hatten sich alle PfadfinderInnen ein gekühltes Hopfen-Malz-Mischgetränk und ein von ihnen selbst gekauftes Stück Schwein, zubereitet am offenen Feuer, verdient.

Als sich am nächsten Tag die Sonne über dem Horizont erhob, machten sich die kleinen PfadfinderInnen frohen Mutes auf zum bauen des Floßes. Nach getaner Arbeit und märchenhafter Tattoos zogen am Himmel dunkle Gewitterwolken auf. Sie erhöhten den Ruf des Pizzamannes und folgten diesem in sein Haus. Nach dem sie das Mahl verschlungen hatten, entdeckten sie in nächster Nähe eine verführerische Bar. Sie feierten bis in die frühen Morgenstunden und wenn sie nicht verdurstet sind, dann Pfadfindern sie noch heute.

By GO NUTS

Projektgruppe 19





## Jugend braucht Verbündete

... auf Landesebene, in  
Gemeinden, Organisationen,  
Initiativen, Jugendzentren  
und -treffs.

Deshalb unterstützt das  
JugendReferat des Landes OÖ.  
junge Menschen ebenso  
wie Engagierte in der außer-  
schulischen Kinder- und  
Jugendarbeit.

### Unsere Angebote:

- Beratung
- Förderungen
- Seminare
- Kommunal-Angebote
- Aktionen
- Spielverleih
- ...

Mehr dazu auf  
[www.ooe-jugend.at/angebote](http://www.ooe-jugend.at/angebote)



*... denn Jugend braucht Verbündete*



WACHE/AUFBRUCH

Nachdem sich Felix, Johanna und Rupfi bereits am Donnerstag auf den Weg nach Windischgarsten gemacht hatten, um das Haus erst einmal aufzuheizen und am Freitag einen schönen, warmen Sommertag zu genießen, kam am Abend dann der Rest der RaRo II nach, um sogleich mit Burgern bewirtet zu werden (jaja, es wurde wieder einmal ein Wochenende, an dem viel zu gut und vor allem viel zu viel gegessen wurde – diesmal mit dem Schwerpunkt Fast-Food).

Am Samstag war es dann schon bedeutend kälter und der (Niesel-)Regen vereitelte unseren Plan, Sommerodeln zu gehen. So verbrachten wir den Tag im und ums Haus, spielten wieder einmal UNO EXTREM und schauten uns den einen oder anderen Film an.

Am späten Nachmittag bereiteten wir uns dann auf die Wache vor, packten unsere Rucksäcke, erhielten Proviant und suchten uns Wanderkarten der Gegend. Die einen trennten sich früher, die anderen später und nach teilweise stundenlangem Herumwandern hatte jeder sein Plätzchen gefunden. Je nachdem wie hoch man inzwischen schon gekommen war, lag bereits Schnee, bei fast allen jedoch, schneite es über Nacht (und das im Sommer – genauer gesagt am letzten Sommerwochenende).



Die Nacht war dementsprechend kalt und so machte sich jeder mehr oder weniger Gedanken über eine Frage, die ihn beschäftigte und sah sich Fotos aus seiner Pfadzeit an.

Am nächsten Morgen machten wir uns allein oder zusammen wieder auf den Heimweg und waren so gegen Mittag alle wieder im Haus. Damit auch wirklich jeder etwas vom Schnee hatten, brachten wir vorsorglich denen, die unter der Schneegrenze geblieben waren, einen Sack Schneebälle mit, um sie ordentlich begrüßen zu können. Danach wärmten wir uns erst einmal auf, trockneten uns und unsere Sachen, machten es uns gemütlich und räumten zusammen. Zuletzt feierten wir noch unseren Aufbruch, den wir mit einem Essen im Gasthaus Zottensberg abschlossen.





## Tic Tac – Hast du etwas Zeit für mich?

Überstellungslager auf der Römerberg-Hütte bei Linz 2008

Am ersten Oktoberwochenende trafen sich über 61 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Gruppe Linz2 am Gis-Parkplatz, um die gemeinsam die Römerberger-Hütte zu suchen, wo die heurige Überstellung stattfinden sollte.

Dort angekommen, gesellte sich ein eigenartiger **Zeit**genosse zu uns: der Tomaten-Bauer „Farmer Red“, der uns mit seiner seltsamen Maschine unsere wertvolle **Zeit** zu stehlen begann.

...und das nur, damit er mehr **Zeit** hat und seine Tomaten nicht so bald ernten muss. Damit hat er aber die Jahreszeiten völlig durcheinandergebracht, so dass es an diesem spätsommerlichen Samstag bitter kalt, ja schon richtig herbstlich wurde.

Unser Ziel war es nun, den Farmer Red wieder umzustimmen, dass er uns die gestohlenen Sekunden, Minuten und Stunden wieder zurückgeben würde. Dazu teilten wir uns in Patrullen auf, in denen wir nun besser arbeiten konnten.

Zu jeder Stunde erklang ab diesem Zeitpunkt eine große Glocke (zuerst um 15:33Uhr), woran wir erkennen konnten, wie uns die **Zeit** davon läuft (in der Nacht war die Glocke zum Glück so leise, dass sie keiner gehört hat).

Aber bevor es noch Nacht wurde besuchte uns eine große Gestalt, die sich uns als „Herr Herbst“ vorstellte und gar nicht davon begeistert war, dass seine Jahreszeit durcheinander gebracht wurde.

Gemeinsam wollten wir dem Farmer Red dazu bewegen, seine Tomaten wieder zu mögen.

Dafür hat jede Patrouille einen kurzen Sketch oder eine komische Geschichte über Tomaten aufgeführt, damit der Farmer Red möglichst viel zu lachen hat.

Obwohl wir das geschafft haben, wollte der Farmer Red die Zeit trotzdem nicht wieder hergeben, weil ihm die Ernte zu viel Arbeit bedeutete.

Um neue Kraft und Wärme (es hatte bereits empfindlich abgekühlt, schon fast winterlich) zu sammeln, stärkten wir uns in der Hütte bei Tee und einer großen Portion Spaghetti. Damit und mit dem Essen und Trinken am gesamten Wochenende haben uns die Ina und die Wilbirg nicht nur erstklassig versorgt, sondern uns auch geholfen unsere wertvolle **Zeit** zu sparen. Nach dem Essen begaben wir uns warm angezogen wieder nach draußen in die Kälte, um die Überstellung der Kinder zu feiern, die alt und reif genug waren, um in die nächste Stufe zu gelangen. Um uns alle darauf einzustimmen tanzten wir gemeinsam in einem großen Kreis und lauschten einem Gedicht, während jeder Linz 2er eine Fackel bekam.

...doch wer kommt da aus dem Wald? Ein mürrisch gelaunter Mann in einem dicken Bärenfell gekleidet mit einer riesigen Pelzhaube betrat unseren Kreis. „Mister Winter“ sei sein Name, sagte er und er entschuldigte sich dafür, dass seine Frau „Frau Frost“ nicht da sei, weil sie nämlich verschlafen hat.

Schuld daran ist natürlich der Farmer Red, der auch die Jahreszeit Winter mit verändert hat. Um die Frau Frost aufzuwecken hat uns der Mister Winter gebeten mit ihm am „Rad der **Zeit**“ zu drehen.

Also drehten wir gemeinsam an diesem Rad und liefen selbst schnell und immer schneller, bis plötzlich alles finster wurde, wobei sich die meisten von uns im dunklen Wald wieder fanden, wo wir lernten **Zeit** bewusst zu erleben und anderen in **Zeiten** der Dunkelheit blind zu vertrauen.

An einem anderen Ort haben die Überstellungskinder in der Dunkelheit dem Mister Winter geholfen, die Frau Frost aufzuwecken.

Nachdem das geschafft war, machten sie sich auf ihren Weg in die ihre nächste Stufe. Dieser Weg war zwar nicht leicht, mehrere Aufgaben, sogar ein Spinnennetz galt es zu überwinden, aber letztendlich kamen alle gut in ihrer neuen Stufe an und wurden dort bereits von den älteren erwartet.

Nach einem so ereignisreichen Tag waren alle froh, beim letzten (lauten) Glockenschlag schlafen gehen zu können.

Der Sonntag startete nach einem ausgiebigen Frühstück überraschend sonnig und mild.

Der Frühling war eindeutig im Kommen.

...und tatsächlich, nach den ersten Aufwärmspielen stellte sich die bunt angezogene „Frau Frühling“ bei uns vor und bat uns um Hilfe, denn auch ihre Jahreszeit ist nicht mehr so, wie sie sein sollte.

Um den Farmer Red zu überzeugen, dass er nicht alleine auf der Welt ist und dass wir unsere Zeit noch brauchen werden, überlegten alle Patrullen, was sie mit der **Zeit** im Pfadi-Jahr anfangen können, was sie machen wollen und was sie gerne machen würden.

Die vielen Ideen, wofür wir als Pfadfinder **Zeit** brauchen, sammelten wir auf einer großen Uhr, um sie dem Farmer Red zu zeigen.

Nach einem Wochenende voll von Wetterumschwüngen, **Zeitsprüngen** und viel Überzeugungsarbeit sah der Farmer Red endlich ein, dass **Zeit** für jeden von uns etwas sehr wertvolles ist und es sich lohnt, sich zu überlegen, was wir mir ihr machen wollen und dass sie keinem von uns gehört.

Mit einer großen staubartigen Wolke gab uns der Farmer Red die **Zeit** aus seinem Sauggerät wieder zurück und entschuldigte sich bei allen, denen er **Zeit** gestohlen hatte.

Genau 24 Stunden nach dem ersten Glockenschlag, läutete unsere große Glocke zum Letzten mal an diesem Wochenende und beendete damit die Überstellung 2008 der Gruppe Linz2.

Wir haben versucht uns der **Zeit** an sich bewusst zu werden und auch das laufende Pfadi-Jahr als Chance zu sehen unsere Ideen und Wünsche zu verwirklichen.

Konstantin



[www.linz2.at](http://www.linz2.at)

Liebe Freunde von [www.linz2.at](http://www.linz2.at). Seit dem letzten Bericht in Gruzei 1/2008 gab es einige Detailveränderungen. Hinzugekommen ist eine RSS Unterstützung für den Chat. Dadurch ist es Möglich in einem entsprechenden Client (moderne Browser haben das schon eingebaut), Chatnachrichten bis auf Umlaute etc \*g\* ohne Besuch auf [www.linz2.at](http://www.linz2.at) zu lesen und bei Bedarf schnell auf die Seite zu wechseln. Eine ICalendar Unterstützung für die Termine ist auch hinzu gekommen. Dadurch wird es möglich Termine relativ unkompliziert in ein Kalenderprogramm zu importieren. Das größte Highlight ist die Möglichkeit Berichte online zu stellen. Diese Berichte können von allen Heimstundenleitern erstellt werden und dienen so als „schnelle“ Ergänzung zur Gruppenzeitung nach Lagern oder anderen Aktionen. Dadurch kommt hoffentlich mehr Inhalt zu den harten Fakten auf die Seite ;-), Eltern und Freunde von Linz können schneller Lesen was so passiert.

Leider hat es in den letzten Wochen immer wieder Chateinträge von ein oder mehreren Leuten gegeben, die nicht wissen wie sie sich benehmen sollen und die Chatiquette mit Füßen treten. Deshalb war ich gezwungen eine Sperre für einzelne IP-Adressen ein zu implementieren. Leider musste deshalb auch das Eintragen in den Chat von der Fadingerschule aus gesperrt werden :-).

Im Epilog dieses Berichts möchte ich hier noch Manuel hervorheben, auf dessen Server [www.linz2.at](http://www.linz2.at) gehostet ist, der im Sommer die Hardware erneuert hat und somit der Homepage Tür und Tor für fast grenzenloses Wachstum geöffnet hat \*g\*. Bis zur nächsten Ausgabe der Gruzei und natürlich auf der Homepage.

## Der Nussbaum!

Hinten im Heimgarten neben der Zwirndihütte ragt er empor. So stark – so groß wie sonst kein Baum in der unmittelbaren Umgebung. Man weiß nicht genau wie alt er ist, doch definitiv gibt es ihn schon einiges Länger als unser Heim. Es wirkt als wäre er für den Garten gemacht worden. Der untere horizontal wachsende Ast bot bereits Generationen von spielenden Kindern die Möglichkeit hinauf zu klettern, ohne sich aber in schwindelerregende Höhen begeben zu müssen. Er trotzt jedem Sturm jedem Unwetter und Scharen von Kindern. Jedes Jahr beschenkt uns der Nussbaum mit einer Unmenge an guten Nüssen, doch diese wissen die Nagetiere der Ludlgasse in Kombination mit den Haselnüssen der beiden Sträucher mehr zu schätzen als wir.

Im Schatten des großen mächtigen Nussbaumes wächst etwas weiter hinterm Heim ein zweiter wesentlich jüngerer und schlanker Nussbaum. Dieser Newcomer-Nussbaum hat mittlerweile auch schon eine stattliche Größe erlangt, ist aber wesentlich zierlicher als sein Vorbild – oder will er einen eigenen neuen Stil kreieren? Ein Ableger einer der beiden Nussbäume wächst bei mir zu Hause. Ich habe ihn nachdem ein Nager eine Nuss in die Sandbox hinterm Heim vergraben hat und diese dann aus zu trieben begann evakuiert und ein neues zu Hause geboten. Dieser Ableger ist mittlerweile schon einen Meter hoch. So wünsche ich dem Nussbaum noch viele Jahre im Heimgarten und Generationen von Kindern viel Spaß beim kraxeln und Generationen von Leitern gute Nerven diese Kinder wieder herunter zu stauben.





LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.



Ihr Konto – nach Maß.  
Die Oberbank Konto-Kollektion.

[www.oberbank.at](http://www.oberbank.at)

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

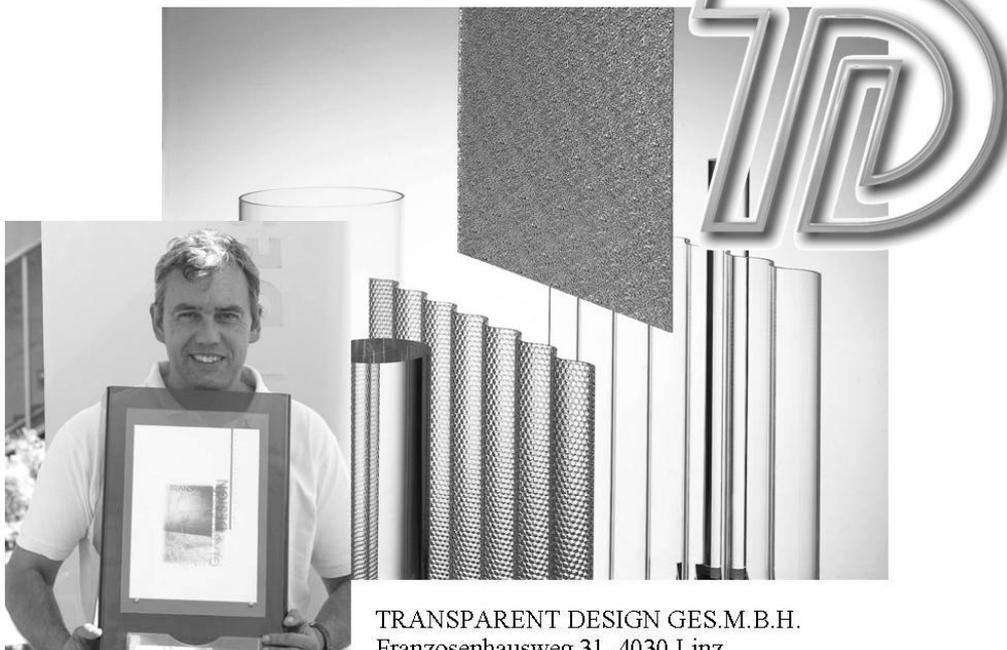
## TRANSPARENT DESIGN

*Transparent Design* beschäftigt sich mit der Verarbeitung von Kunststoffen – einem Material, das bereits einen breiten Raum in unserem täglichen Leben einnimmt und sich immer weitere Einsatzbereich erschließt – weil die Ausgangsmaterialien immer vielfältiger und leistungsfähiger werden.

Den eingeführtesten Geschäftszweig bildet dabei zweifelsohne die Acrylglas-Bearbeitung. Die Eigenschaften sind hervorragend: Leicht, höchst bruchsticher, lebensmittelecht, absolut farbneutral, witterungs- und alterungsbeständig sowie vielfältig bearbeitbar.

Acrylglas lässt sich schneiden, bohren, fräsen, tiefziehen, biegen, kanten, kleben oder auch polieren. Wir führen Acrylglas in unterschiedlichen Farben, Polycarbonat, Steg- und Wellplatten und viele andere Kunststoffe.

**Wir formen für Sie Acrylglas und andere Kunststoffe in nahezu jede erdenkliche Form!**

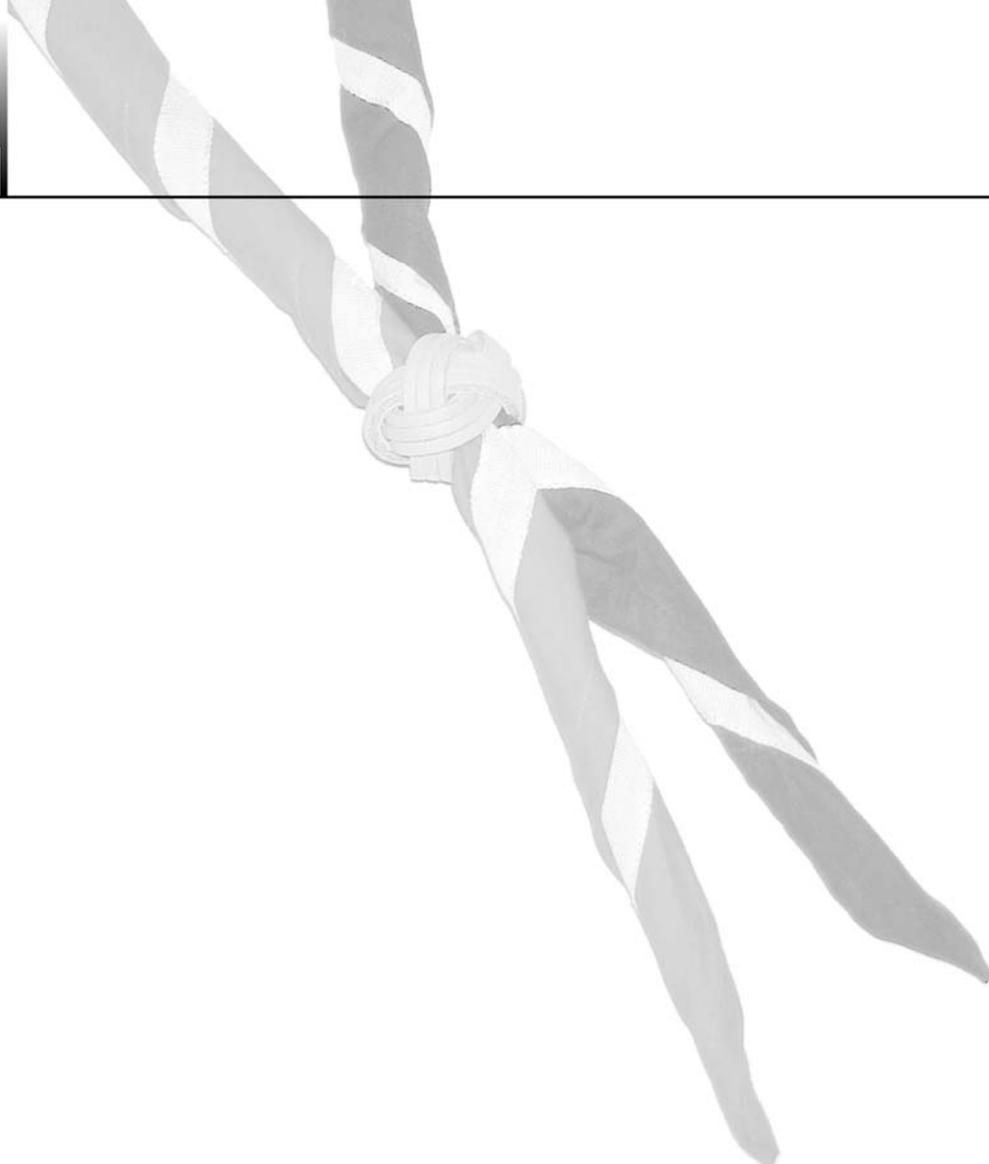


Josef Peter Stadler  
Geschäftsführer

TRANSPARENT DESIGN GES.M.B.H.  
Franzosenhausweg 31, 4030 Linz  
Tel.: 0732/385333, Fax: 0732/385788  
[www.transparentdesign.at](http://www.transparentdesign.at), [office@transparentdesign.at](mailto:office@transparentdesign.at)

*Ihre Ideen – Ihr Design – wollen wir transparent verwirklichen.*

*Mit fachmännischer Beratung, guter Qualität und Zuverlässigkeit  
- bei kleinen wie bei großen Aufträgen -  
möchten wir Sie nicht nur als Kunden sondern auch als Partner gewinnen und  
erhalten.*



Empfänger:

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



Absender:  
Günter Maringer  
Schwindstraße 54  
4020 Linz